© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber Criocephalus epibata Schioedte

von

Dr. *G. Kraatz.*

H. Michow hat bereits (Berl. Entomol. Zeitschr. 1864 S. 395) darauf aufmerksam gemacht, dafs er bei Berlin einen *Criocephalus* aufgefunden habe, welcher in allen wesentlichen Merkmalen, mit Ausnahme der (bei seinem Stücke rothbraunen) Farbe, mit meinem *Criocephalus ferus* (Berl. Entomol. Zeitschr. 1863. S. 107) übereinstimme. Seitdem waren mir selbst nur einzelne sicher deutsche Stücke, aber ohne nähere Angabe des Fundortes, zugekommen; neuerdings nun theilt mir H. Czwalina mit, dafs bei Königsberg und Danzig der *Crioceph. epibata* Schioedte, Thomson ebenso häufig scheine als *Crioceph. rusticus.* Dieser *epibata* ist nun jedenfalls nichts Anderes als mein *ferus* und vielleicht schon früher publicirt; Thomson giebt die Jahreszahl der Natur. Tidskr. 3 Raekke 2 Bind. (wo p. 41 der *epibata* beschrieben ist) nicht an.

Meine andalusischen Stücke zeigen die charakteristischen Merkmale des *Crioceph. epibata*, die gröfseren unbehaarten Augen, die feinere Punktirung der Basis der Flügeldecken, das weniger tief gespaltene dritte Fufsglied etc. Wahrscheinlich ist die Art über ganz Europa verbreitet und nur wegen des Mangels scharfer Merkmale nicht unterschieden worden.

Dafs der *ferus* dem *rusticus* fast gleichfarbig werden kann, ist bereits durch H. Michow bemerkt; ich erhielt aus Corsica ein Weibchen des *rusticus*, welches fast dunkler als mein *ferus* Männchen von dort ist; ein Weibchen des *ferus* aus Syrien ist eben so hell wie ein norddeutscher *ferus*, indessen scheint der Thorax beim *ferus* fast immer etwas dunkler zu bleiben. Mulsant citirt unter *Cr. rusticus* var. *a*: d'un brun rouge, d'un brun fauve et d'un fauve brun *Callidium triste* Fabr., auf welches man versucht sein könnte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cr. epibata zu beziehen. Fabricius' kurze Beschreibung läfst sich indessen ungezwungen auf das Männchen des *rusticus* beziehen; Illiger (Mag. IV. S. 118) erwähnt das *Callidium triste* ausdrücklich als kleinere Spielart des *rusticum.*

Criocephalus coriaceus Motsch. (Bull. Moscou 1845. I. p. 89) „noir, luisant, finement ponctué, élytres un peu convexes. sans les lignes élevés propres au autres" aus Klein-Rufsland und

Criocephalus polonicus Motsch. (a. a. O. pag. 88) „plus grand et surtout plus convexe que le rusticus. presque noir, les lignes élevées sur les élytres très peu marquées, le corselet bombé" aus Polen

gehören wahrscheinlich beide zum *epibata.*

Der nachfolgende kurze Auszug aus Thomson's Diagnosen der besprochenen beiden Arten wird ihre sichere Erkennung und weitere Angaben über ihre geographische Verbreitung ermöglichen.

Criocephalus rusticus: Parum convexus, antennis basi incrassatis, oculis hirtis, genis minus angustis, elytris basi parcius punctatis, tarsis posticis tibia tertia parte brevioribus, articulo tertio ad basin usque fisso.

Criocephalus epibata: Leviter convexus, antennis basi parum incrassatis, oculis glabris, genis angustis, elytris basi confertim subtiliter punctatis, tarsis posticis tibia paullo brevioribus. art. tertio ad medium bilobo.

Ueber die verschiedene Punktirung des Hinterleibes bei ♂ ♀ ist das von mir 1864 Gesagte zu vergleichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Über Criocephalus epibata Schioedte 319-320